



## Inhaltsverzeichnis

1.	Teilnehmer .....	1
2.	Anmeldung .....	1
3.	Zeitplan .....	1
4.	Spielmodus .....	2
5.	Durchführung der Endrunde .....	3

### 1. Teilnehmer

Teilnahmeberechtigt sind Vereine, deren Mannschaften in BaWü am Ligabetrieb teilnehmen. Die Bildung einer Spielgemeinschaft aus Spielern von verschiedenen Vereinen für die Teilnahme an der Pokalrunde ist dann zulässig, wenn einer oder mehrere der Vereine nicht ausreichend viele Lizenzspieler zur Verfügung hat (beispielsweise weil er erst im Aufbau eines eigenständigen Vereins steht).

### 2. Anmeldung

(a) Die Anmeldung zur BaWü-Pokalrunde durch die Vereine erfolgt bis Ende der 7. Kalenderwoche unter Angabe der erforderlichen Informationen (Anmeldeformular) beim Referent für Liga und Pokal.

(b) Alle Spieler müssen im Besitz einer gültigen Lizenz sein, die auf den jeweiligen Verein ausgestellt ist (Ausnahme Spielgemeinschaft s.o.).

(c) Der Verein/die Spielgemeinschaft wird nach seiner/ihrer besten Mannschaft, die am Ligaspielbetrieb teilnimmt, in der Pokalrunde eingestuft. Maßgebend ist die Zugehörigkeit im jeweiligen Spieljahr.

(d) Mannschaften die in den unteren Ligaklassen starten bekommen bei der Auslosung in den ersten beiden Runden das Heimrecht zugesprochen, ab der dritten Runde erhält die zuerst gezogene Mannschaft Heimrecht. Bei Auslosungen von Spielen, in denen die Vereine/Spielgemeinschaften in derselben Ligaklasse spielen, erhält die zuerst gezogene Mannschaft das Heimrecht. Bei Nichtantritt zu einem BBPV-Pokalspiel, wird der Verein im darauffolgenden Jahr für den BBPV-Pokal gesperrt und bezahlt eine Strafe von 100 € an den Verband.

### 3. Zeitplan

(a) Die Auslosung der ersten Pokalrunde, der Cadrage-Runde, findet zwischen der 9. und 12 KW statt. In der Cadrage sowie der ersten Runde wird die Auslosung nach regionalen Gesichtspunkten getrennt. Die regionalen Trennungen werden vom Beauftragten Liga und Pokal je nach Meldung der Mannschaften geographisch sinnvoll strukturiert, Haupttrennungskriterium sind die sechs Ligaregionen. Die Auslosung dieser und der nachfolgenden Runden wird vom Beauftragten Liga und Pokal oder eines benannten Vertreters in Gegenwart von zwei Zeugen öffentlich durchgeführt.

# **Boule, Boccia und Pétanque Verband Baden-Württemberg e.V.**

## **BBPV Pokalrichtlinie** (Stand 15.10.2016)



(b) Die Cadrage erfolgt immer in der ersten Runde, es wird auf eine Zweierpotenz heruntergespielt. Die Auslosung erfolgt, soweit möglich, ohne die Vereine/Spielgemeinschaften, die im Vorjahr im Achtelfinale standen.

(c) Der Terminplan für den Pokal nimmt keine Rücksicht auf Ferien. Der Terminplan lässt zwischen Spielende einer Runde bis zum Beginn der nächsten immer eine Woche Zeit für die Auslosung der nächsten Runde und deren Veröffentlichung auf der Homepage des BBPV. Der Terminplan sieht bei bis zu 64 teilnehmenden Teams so aus:

erste Runde: etwa Anfang April bis etwa Mitte Mai (KW 13 bis 18)

zweite Runde: etwa Mitte Mai bis etwa Ende Juni (KW 20 bis 25)

dritte Runde: etwa Anfang Juli bis etwa Mitte August (KW 27 bis 32)

vierte Runde: etwa Mitte August bis etwa Ende September (KW 34 bis 39)

(d) Bei mehr als 64 teilnehmenden Teams wird eine Runde mehr gespielt. Da für die Cadrage-Runde dann zu erwarten ist, dass deutlich weniger als 64 Begegnungen gespielt werden müssen, wird von den Teilnehmern dieser ersten Runde erwartet, dass sie es schaffen, die Runde in 4 Spielwochen zu beenden. Die zwei Hauptrunden danach haben dann 6 Wochen Spielzeit. Der Terminplan sieht dann so aus:

erste Runde: etwa Anfang April bis Ende April (KW 13 bis 16)

zweite Runde: etwa Anfang Mai bis etwa Mitte Juni (KW 18 bis 23)

dritte Runde: etwa Mitte Juni bis etwa Ende Juli (KW 25 bis 30)

vierte Runde: etwa Anfang August bis etwa Ende August (KW 32 bis 35)

fünfte Runde: etwa Anfang September bis etwa Ende September (KW 37 bis 40)

Endrunde der letzten vier Mannschaften, BBPV-Pokalfinale ab KW 45 .

(e) Der Zeitplan dient als Richtschnur, die genauen Daten werden auf der BBPV Homepage veröffentlicht. Die Terminabsprache innerhalb der Zeiträume der einzelnen Runden erfolgt selbstständig durch die beiden Kontaktpersonen der Vereine/Spielgemeinschaften.

(f) Einigen sich die beteiligten Vereine/Spielgemeinschaften nicht auf einen gemeinsamen Termin, ruft ein Beteiligter den Beauftragten für Liga und Pokal spätestens 10 Tage nach der Auslosung an, der dann gemeinsam mit den beiden Vereinen versucht einen Termin zu finden. Erfolgt auch hier keine Einigung, bestimmt der Pokalleiter einen Spieltermin auf einem neutralen Platz, der für beide Vereine möglichst zentral liegt und bindend ist. Diejenige Mannschaft, die hier nicht antritt, ist aus dem Wettbewerb ausgeschieden. Treten beide Mannschaften nicht an, werden beide vom Wettbewerb ausgeschlossen. Dies bedeutet für die nächste Runde, dass 1 oder 2 Mannschaften der vorherigen Runde, die freigewordenen Plätze auffüllen. Nachrücker in die nächste Runde ist dann einer der beiden Vereine, der gegen eine der ausgeschlossenen Mannschaften, die knappste Niederlage hatte oder beide.

## **4. Spielmodus**

(a) Im BBPV Pokal werden pro Begegnung drei Runden gespielt, die Runden werden jeweils zeitgleich begonnen.

Erste Runde sechs Tête-à-tête

Zweite Runde drei Doublette davon 1 Doublette Mixed

Dritte Runde zwei Triplette davon 1 Triplette Mixed



(b) Die Tête-à-tête Runde wird dabei in der Form durchgeführt, dass immer mindestens eine Partie Mann gegen Mann und eine Partie Frau gegen Frau spielen. Diese Konstellation muss auch nach Auswechslung eines Spielers/einer Spielerin erhalten bleiben.

(c) Für jedes gewonnene Spiel erhält der Sieger

Zwei Punkte im Tête-à-tête,

Drei Punkte in der Doublette

Fünf Punkte im Triplette.

Es werden also insgesamt 31 Punkte vergeben, wobei 16 Punkte zum Sieg benötigt werden.

(d) In der zweiten Spielrunde wird zeitgleich in den Formationen zwei Doublette und eine Doublette Mixte gespielt. Die Mixte Formationen spielen gegeneinander.

(e) In der dritten Spielrunde spielt gleichzeitig jeweils ein Triplette gegen Triplette und ein Triplette Mixte gegen Triplette Mixte.

(f) Die Spiele werden entsprechend dem Reglement der F.I.P.J.P. durchgeführt, das Fehlen eines Spielers oder Zu-spät-kommen eines Spielers oder einer ganzen Mannschaft wird entsprechend geahndet. Eine Stunde nach offiziellem Beginn erfolgt die Disqualifikation der bis dahin nicht anwesenden Mannschaft. Auswechslungen erfolgen gemäß Reglement, es kann auch im Tête-à-tête ausgewechselt werden. Ausgewechselte Spieler dürfen in dieser Runde nicht mehr eingewechselt werden. Spieler aus beendeten Partien dürfen nicht in noch laufende Partien eingewechselt werden. Ist kein offizieller Schiedsrichter bei der Begegnung anwesend, treffen die beiden Mannschaftsführer die Schiedsrichterentscheidungen.

(g) Der Mannschaftsführer trägt vor jeder Begegnung Namen und Lizenznummer der Spieler seiner Mannschaft auf dem Spielberichtsbogen ein. Eine Mannschaft besteht demnach aus mindestens 6 und höchstens 10 Spielern. Diese sind vor Beginn der ersten Begegnung in den Spielberichtsbogen einzutragen. Einmal gemacht darf die Eintragung der Spieler im Spielberichtsbogen nachträglich nicht mehr verändert werden.

(h) Die beiden Mannschaftsführer unterschreiben nach Abschluss der Begegnung den komplett ausgefüllten Spielberichtsbogen und bestätigen damit die Richtigkeit der Angaben.

(i) Der Verein, der das Heimrecht hat, muss sicherstellen, dass der Spielberichtsbogen spätestens am 3. Werktag nach der Begegnung dem Pokalleiter vorliegt.

(j) In der Begegnung kann, wenn eine der beiden Mannschaften nach der zweiten Runde bereits die notwendigen 16 Punkte zum Sieg erreicht haben sollte, in beiderseitigem Einverständnis auf das Ausspielen der dritten Runde verzichtet werden.

## **5. Durchführung der Endrunde**

(a) In der Endrunde spielen die letzten vier Vereine/Spielgemeinschaften zentral an einem neutralen Ort den Gewinner des BaWü-Pokals aus.

(b) Die Teilnehmer der Finalrunde erhalten freie Verpflegung vom BBPV, sowie Preisgeld in Form von Gutscheinen.

(c) Es wird Halbfinale, Finale gespielt entsprechend den geschilderten Regelungen. Die Auslosung der Paarungen findet direkt vor Ort in Gegenwart der vier Mannschaftsführer durch einen Offiziellen des BBPV statt.